



Epidemiologischer Lagebericht des Robert Koch-Instituts zum Ausbruch von akuter Gastroenteritis

Bericht vom 29. September 2012– 15:00 Uhr
Datenstand: 29. September 2012 – 10:00 Uhr

Zusammenfassung

In der Kalenderwoche 39 hat in 5 ostdeutschen Bundesländern ein Ausbruch von akuter Gastroenteritis unter Kinder und Jugendlichen stattgefunden. Es besteht ein Zusammenhang mit dem Nahrungsmittelverzehr in Betreuungseinrichtungen und Schulen. Der Höhepunkt des Erkrankungsgeschehens war nach bisherigen Informationen am 26.09./27.09.2012. Die Ursache der Erkrankungen ist weiterhin noch ungeklärt. Dieser Ausbruch ist mit mindestens 8.365 Fällen der bisher mit Abstand größte bekannte lebensmittelbedingte Ausbruch in Deutschland.

Aktuelle Situation

Tabelle 1: Telefonisch gemeldete Fallzahlen und Angaben: Stand 29.09.2012 10:00

	Betroffene Einrichtungen	Anzahl Fälle	Hospitalisationen	Erster Erkrankungsbeginn	Letzter Erkrankungsbeginn
Brandenburg	97	2.415	14	25.09.	27.09.
Berlin	82	2.213	3	25.09.	27.09.
Sachsen	118	2.800	2	19.09.	27.09.
Sachsen-Anhalt	6	50	0	26.09.	28.09.
Thüringen	39	887	4	25.09.	26.09.
Gesamt	342	8.365	23		

Insgesamt sind derzeit mindestens 8.365 Erkrankungen in 5 Bundesländern bekannt. Es sind überwiegend Kinder und Jugendliche, sowie Betreuungspersonal von Einrichtungen (Kinderbetreuung, Schulen) betroffen. Die Fälle verteilen sich auf insgesamt 342 Einrichtungen. Die ersten Neuerkrankungen begannen überwiegend am Abend des 25.9.2012. In Sachsen sind aber auch schon Erkrankungen ab dem 19.09. 2012 aufgetreten, bei denen aber nicht auszuschließen ist, dass diese

einem separaten Geschehen zuzuordnen sind. Die große Mehrzahl der Erkrankungen ist zwischen dem 26.09 und 27.09.2012 aufgetreten. In der Nacht vom 27.09. auf den 28.09.2012 sind noch weitere Personen erkrankt, die Mehrzahl der Meldungen vom 28.09. und 29.09. 2012 beruhen aber laut Angaben der Landesbehörden auf Nachmeldungen. In den betroffenen Gruppen waren die Krankheitsbeginne jeweils schnell und ereigneten sich innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums. Die Krankheitsverläufe sind bei den meisten Erkrankungsfällen kurz und unkompliziert, insgesamt 23 Patienten sind hospitalisiert worden. Es besteht kein Hinweis auf eine nennenswerte Anzahl von Sekundärinfektionen.

Die Erkrankungen stehen nach bisherigen Erkenntnissen in Zusammenhang mit Kantinen von Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche. Nach Angaben der Bundesländer wurden nahezu alle Einrichtungen in Brandenburg, Berlin und Thüringen von einem gemeinsamen Lieferanten über regionale Küchen mit Essen versorgt.

Die Ursache der Erkrankungen ist weiterhin noch ungeklärt. Als mögliche Auslöser sind Norovirus oder Toxine von toxinbildenden Bakterien (z.B.: *Staphylococcus aureus*, *Bacillus cereus*, *Clostridium perfringens*) in Betracht zu ziehen. Human- und Lebensmittelproben (z.B. Rückstellproben) werden weiter untersucht.

(Der nächste Lagebericht erscheint am 1.10.2012)